

**Belehrung des/der Gefangenen
bei vorsätzlicher Selbstbeschädigung durch Nahrungsverweigerung**

(Formblatt JVKKH)

1. Name des Arztes,
..... Dienstbezeichnung
2. Name des Bediensteten,
..... Dienstbezeichnung
..... Name des Gefangenen,
..... Geburtstag

Ich befinde mich seit dem im Hungerstreik.

Als Grund hierfür gebe ich an:

Ich bin belehrt worden, dass

ich durch den Hungerstreik das von mir verfolgte Ziel nicht erzwingen kann und durch Nahrungsverweigerung insbesondere nicht erreichen kann, in eine öffentliche oder private Krankenanstalt verlegt oder für vollzugsuntauglich erklärt zu werden, durch die Nahrungsverweigerung nicht wiedergutzumachende gesundheitliche Schäden entstehen können;

mir trotz Nahrungsverweigerung die Mahlzeiten zu den üblichen Zeiten übergeben werden, soweit ärztliche Bedenken hiergegen nicht bestehen,

auf Zwangsernährung durch die Vollzugsbehörde auch bei schwerwiegender Gefahr für meine Gesundheit und bei Lebensgefahr (selbst bei akuter Lebensgefahr) kein Anspruch besteht,

die Vollzugsbehörde nur verpflichtet ist, mich zwangsweise zu ernähren, wenn meine freie Willensentscheidung ausgeschlossen ist,

durch eine Zwangsernährung gesundheitliche Schäden entstehen können, die auch zum Tod führen können,

ich die durch den Hungerstreik der Vollzugsbehörde entstehenden Aufwendungen (auch Kosten der Behandlung im Justizvollzugskrankenhaus und für den Transport dorthin) zu ersetzen verpflichtet bin.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben.

.....
Ort, Datum, Unterschrift des/der Gefangenen

Der/die Gefangene verweigert die Unterschrift. Die Unterzeichner bestätigen, dass der/die Gefangene im Sinne des vorstehenden Textes belehrt worden ist.

.....
Ort, Datum, Unterschrift des Arztes/Bediensteten zu 1. und 2.